

# Zur Praxis von „Spielsperren“ - Erfahrungsaustausch

**Prof. Dr. Frank Peters, Richter OLG i. R. Hamburg  
Horst Witt, Fachklinik Fredeburg, Bad Fredeburg**

Berlin, 20.11.2014  
26. Jahrestagung des  
Fachverband Glücksspielsucht

# Zur Praxis von „Spielsperren“ - Erfahrungsaustausch



Wir hoffen, Sie hatten eine gute Anreise

# Gesetzliche Rahmenbedingungen

## **GlüStV**

### **Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland vom 15.12.2011 (GlüStV):**

- Zum Schutz der Spieler und zur Bekämpfung der Glücksspielsucht wird ein übergreifendes Sperrsystem unterhalten (§8).
- Das Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS), führt den Aufbau der zentralen Spielersperrdatei durch

# Gesetzliche Rahmenbedingungen

## **HSpielhG**

- Die Anbindung der hessischen Spielhallen an OASIS HspielhG erfolgt im Rahmen einer Einführungsphase im Zeitraum vom 02.12.2013 bis zum 31.03.2014.
- Ab dem 01.04.2014 ist das Spielersperrsystem OASIS HspielhG von allen Hessischen Spielhallenbetreibern verbindlich zu nutzen.

# Erfahrungen zu Spielsperren im gewerblichen Glücksspiel in Hessen

Für die hessischen Spielhallen betreibt das Land Hessen, vertreten durch das HMdIS, gemäß § 11 Abs. 7 i.V.m. § 6 Abs. 1 des Hessischen Spielhallengesetzes (HSpielhG) i.V.m. § 1 Nr. 2 der Verordnung über das Sperrsystem nach dem Glücksspielstaatsvertrag und dem Hessischen Spielhallengesetz vom **25. Juni 2013** ein eigenes Spielersperrsystem, OASIS HSpielhG“ (Onlineabfrage Spielerstatus nach Hessischem Spielhallengesetz) genannt.

Das Spielersperrsystem OASIS HSpielhG **ist** von allen hessischen Spielhallenbetreibern **verbindlich zu nutzen**, um der gesetzlichen Anschlusspflicht nachzukommen.

# OASIS Gesamtverfahren

Datenaustausch und -abgleich zwischen

PC-Spielhalle und Hauptserver:

**Status abfragen**

**Sperre eintragen**

**Daten ändern**

**Sperre aufheben**

**Benutzerverwaltung**

# Anwendung der Formulare

## Verunsicherungen

Bevor OASIS genutzt werden konnte hatte der *fags* ein Formular (1 Seite) entwickelt, mit dem sich glücksspielsüchtige oder glücksspielsuchtgefährdete Personen bei dem Betreiber einer Spielhalle und all seinen Filialen sperren lassen konnten

Ein auf Hessen bezogenes Formular (3 Seiten) wurde eingeführt (HspielhG). Zeitweise konkurrierten beide Formulare

Etliche Spielhallenbetreiber haben Filialen in anderen Bundesländern, in denen das HspielhG nicht gilt und wollten den zusätzlichen Aufwand nicht

# Probleme bei der Umsetzung

- Glücksspielsüchtige müssten persönlich in der Spielhalle erscheinen, um ihre Spielersperre abzugeben, wieso reicht die Schriftform nicht?
- Gespräch mit einem „Spielerschutzbeauftragten“ sei erforderlich, da bei einer Entsperrung sonst Probleme auftreten könnten
- OASIS funktionierte nicht flüssig, so dass die Sperre nicht eingepflegt werden konnten
- Für Migranten (häufige Klientel) sind die Formulare nicht muttersprachlich übersetzt

# Spielerschutz wurde umgangen

Gesperrte Glücksspieler, die sich mit dem Führerschein ausweisen, konnten ungehindert die Automaten nutzen.

Schreibfehler bei Namen oder Anschrift, ermöglichten den Zugang, „weil das System nichts anzeigte“.

Glücksspieler, die sich sperren lassen wollten, wurden von einer zur anderen Spielhalle geschickt, da die aufgesuchte Spielhalle nicht zuständig sei.

# Unsicherheit im Hilfesystems

Obwohl **Verstöße** gegen den GlüStV und das HspielhG festgestellt wurden, reagierte das Hilfesystem öfter ratlos. So unterblieben Mitteilungen an Verbände und Behörden, und damit Korrekturen und ggf. Abmahnungen.

Das Sammeln von Vorfällen ermutigte nicht, Vorfälle zu melden.

Der Entschluss zur Spielsperre war oft einer harten Bewährungsprobe ausgesetzt, das Gruppensperren einer Therapievorbereitungsgruppe ein starker Versuch.

# Was ist zu tun?

Das Spielersperrsystem OASIS ist **ein Mittel**, um **Glücksspielsüchtige** vor der Ausbeutung ihres süchtigen Spielbedürfnisses zu schützen. Es ist aber deutlich zu verbessern.

Fataler Weise schaden Fehler im System, geringe Leistung der Internetleitungen, Unsicherheiten bei Personal, Unwissenheit über Sucht usw. den von der Suchterkrankung Betroffenen: Den Glücksspielsüchtigen und ihren Angehörigen. Sie sind die Schwächsten in dieser Kette. Sie brauchen Schutz, besonders den Schutz vor ihrer Selbstverachtung und Selbstzerstörung.

# Gegenwärtig bestehende Probleme

- Die Beantragung von Spielersperren ist besonders in kleineren Betrieben der Automatenwirtschaft zu verbessern.
- Es sind wirksamere Kontrollen der Ausweise nötig. Keinen „Ersatzausweis“ (Führerschein, Krankenkassenkarte...) zulassen.
- Es geht nicht an, dass Glücksspieler, die sich sperren lassen wollen, von Spielhalle zu Spielhalle geschickt werden wegen angeblich fehlender Zuständigkeit.

# Gegenwärtig bestehende Probleme

- Initiativen, die dem Spielerschutz dienen, sind zu fördern
- Verstößen gegen den Spielerschutz muss direkt nachgegangen werden. Hier ist die Meldekultur zu fördern und unterstützen (Transparenz)
- Das intensive Zusammenwirken von Beratern und Fachverband Glücksspielsucht ist entwicklungsfähig
- Die Lobbyarbeit zugunsten des Spielerschutzes ist zu intensivieren und auf mehrere Personen zu verteilen
- Die Kontrolle darf Anbietern nicht überlassen werden

# Was ist zu tun?

- Das Spielersperrsystem ist technisch so zu verbessern, so dass Sperren in Echtzeit wirksam werden.
- Das Spielersperrsystem OASIS ist bundesweit einzuführen
- Unterlassungen oder Verstöße sind direkt zu ahnden und nicht im Sammelverfahren
- Es ist Transparenz herzustellen, die auch der Entstigmatisierung der Betroffenen dient

# Was ist zu tun?

- Eine Trennung von Spielsperren wegen ausschließlich finanzieller Schwierigkeiten bzw. zum Schutz Glücksspielsuchtgefährdeter und Glücksspielsüchtiger ist auch wegen der unterschiedlichen Voraussetzungen zur Entsperrung zu prüfen.
- Eine Sperrdatei für Glücksspielangebote wie Sportwetten ist einzurichten

# ALLES GANZ EINFACH ?



Achim Ribbek. Zweier ohne, Ulmenholz in Eichenboot, Robinienruder, 2008ff

Landesmuseum Mainz

Danke

Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit